

Verschiedene Anträge

Initiator*innen: Maya Stiller, Koi Katha Blaeser, Lena Cornelissen, René Adiyaman, Janis Bonn, Louisa Albrecht, Henry Soltau

Titel: Anti-Diskriminierung und Arbeitsbedingungen in der Awareness-Arbeit

Antragstext

1 Awareness ist politisch!

2 Auf der letzten Landesmitgliederversammlung haben wir einen Antrag beschlossen,
3 der besagt, dass ein Awarenesspool eingeführt werden soll. Die Menschen, die in
4 diesen Awarenesspool aufgenommen werden, sollen vorher eine **Schulung**
5 durchlaufen. Wir fordern, dass die Ausbildung der Awareness Gruppe folgende
6 Punkte beinhaltet:

7 Schulung und Sensibilisierung der Teilnehmenden zu verschiedenen
8 Diskriminierungsformen, wie Ableismus, Rassismus, Klassismus, Antisemitismus,
9 LGBTQIANP+Feindlichkeit oder Sexismus. Außerdem werden die Teilnehmenden mit den
10 Konzepten der Intersektionalität, der Parteilichkeit und der Definitionsmacht
11 vertraut gemacht. Außerdem soll die Schulung anregen, die eigenen Privilegien zu
12 reflektieren und zu hinterfragen.

13 Personen der Awareness Gruppe müssen sich im Klaren darüber sein/rw, dass auch
14 in "Safer Spaces" Diskriminierung erfolgt.

15 Ein weiterer Bestandteil der Schulung ist die Auseinandersetzung mit eigenen
16 Grenzen. Dazu zählen belastende oder triggernde Themen sowie Belastbarkeit.

17 Denn Awareness muss sich bemühen, möglichst diskriminierungsarme Räume zu

18 schaffen.

19 Wir schreiben bewusst diskriminierungsarm und nicht diskriminierungsfrei, weil
20 es im Kapitalismus, Patriarchat und Kolonialismus keine diskriminierungsfreien
21 Räume geben kann. In diesen Systemen findet immer Diskriminierung statt.

22 **Arbeitsbedingungen:**

23 Alle Awareness Personen werden nach Themen gefragt, für die sie nicht zuständig
24 sein wollen oder können - z.B. weil sie dadurch getriggert werden oder keine
25 Expertise in dem Bereich haben.

26 Arbeits- und Ruhezeiten sind festgeschrieben. Einfach, weil mensch sich oft
27 selbstüberschätzt oder zu Anfragen "Ja" sagt, obwohl die eigenen Grenzen bereits
28 erreicht sind.

29 So eine Regelung sollte folgende Punkte enthalten:

- 30 • maximale Stundenanzahl pro 24 Stunden
- 31 • maximale Stundenanzahl am Stück
- 32 • maximale Stundenanzahl auf der gesamten Landesmitgliederversammlung

Begründung

Awareness ist politisch!

Und Awareness muss sich bemühen, möglichst diskriminierungsarme Räume zu schaffen.

Denn heute sind auch sogenannte "Safer Spaces" oft genau das Gegenteil.

Eine Regelung zu den **Arbeitszeiten** könnte so aussehen:

Awareness Personen sollen höchstens 6 Stunden innerhalb von 24 Stunden im Dienst sein, und das nicht durchgängig. Während einer 2 1/2 tägigen Landesmitgliederversammlung dürfen es höchstens 12 Stunden sein.

Bezüglich der Arbeitszeiten gehen wir selbstverständlich davon aus, dass Vorlieben (z.B. ob lieber am Tag oder in der Nacht gearbeitet wird) berücksichtigt werden.

Und: Ja, auch Rufbereitschaft in der Nacht ist Arbeit. Viele schlafen schlechter. Selbst die, die gut schlafen, werden von Anrufen oder Nachrichten geweckt.

Erklärungen

LGBTQIANP+ Feindlichkeit = Feindlichkeit gegenüber lesbischen, schwulen, bi*, trans*, Two-Spirit, queeren, questioning, inter*, asexuellen, aromantischen, agender, nicht-binären, pan*, poly* und weiteren Personen

Klassismus = Diskriminierung aufgrund der sozialen Herkunft, sozialen Klasse, Bildungsherkunft oder des Bildungsniveau

Ableismus = Diskriminierung wegen einer Behinderung, chronischen / psychischen Erkrankung und oder Neurodivergenz

Neurodivergent = beschreibt Personen, deren Denken und Fühlen von der gesellschaftlichen "Norm" (=neurotypisch) abweicht. Neurodivergenz ist ein Spektrum, das sehr unterschiedlich definiert wird. Autistische Menschen, Personen mit AD(H)S, Lese-Rechtschreib- oder Rechen-Schwäche fallen fast immer darunter. Je nach Definition auch hochbegabte, hochsensible Personen, Menschen mit chronischen psychischen Erkrankungen, Personen mit Lernschwierigkeiten, Menschen mit Synästhesie in das Spektrum. Das heißt: Nicht alle neurodivergenten Personen sind auch behindert (siehe hochbegabte Menschen, aber auch viele Menschen mit Lese-Rechtschreib-Schwäche....).

Intersektional = Verschränkung von Diskriminierung mitdenken - Mehrfach diskriminierte Personen erleben neben den einzelnen Diskriminierungsformen auch die Verschränkung der Diskriminierungsformen

Parteilichkeit = es gibt keine Neutralität - alle Menschen sind parteiisch und nicht objektiv.

Definitionsmacht = die Macht, zu definieren, dass etwas passiert ist bzw. was passiert ist

Safer Spaces = diskriminierungsärmere Räume. Oft Räume, in denen nur Angehörige einer diskriminierten Gruppe sind.